



Leiden, ..... 2/xi ..... 1917.

Wille Singel 84<sup>a</sup>.



Lieber Freund,

Dein Brief vom 28/xi, ging heute ein.

Was die Dekanatsarbeiten anbetrifft, bedaure ich Dich, aber das Ende dieses Leids ist abzusehen und die Erlösung nahe, also: sabr gamîl! Ueber die Frage der Herausgabe Deiner schwedischen Vorträge berichtet Du mir wohl näher, sobald Anlass dazu vorhanden ist. Vielleicht wäre übrigens Brill bereit, als Verleger mit Dir zu verhandeln; ich habe natürlich mit ihm nicht darüber gesprochen.

Ahmad b. Gâlib Gulâm al-Chalîl ist mir eben so unbekannt wie Dir; ich fürchte, er teilt diese Vernachlässigung mit manchem andern Mutakallim, dessen Name Gâsâlî geläufig war. Ich werde versuchen, mich nach dem höheren geistigen Rangge gegenüber unempfindlichen Mame zu erkundigen.

Jaynboll hat sein neues Amt angetreten mit einer Rede, welche Dir inzwischen zugegangen sein wird.

Van Ardenk ist seit 1 Oktober als Adjutor tätig

unt er bleibt der Enzyklopädie getreu. Bauer heisst  
nach wie vor Redaktor, aber ich fürchte, man merkt es  
ihm kaum an. Wie könnte das anders sein bei einem  
Manne von mässiger Begabung, der, abgesehen von mili-  
tärischer Beschäftigung, die hebräische Grammatik  
mit noch nicht dagewesenen Methoden bereichert und  
Gagäth übersetzt. Seine Uebersetzung des 1. Kapitels  
ist ebenso schwach wie die der Schläg-Abhandlung.  
Ich habe ihm einen Wachsesattel mit Nachweis von  
schrecklichen Schülern zugeschickt, könnte aber  
wenn ich mehr Zeit darauf verwenden wollte, noch  
mehrere folgen lassen. Er ist dieser freiwillig über-  
nommenen Aufgabe gar nicht gewachsen.

Hast und gabel, in kist und ingibad sind im  
mystischen Sprachgebrauch zwar für die arab. Sprache  
Vertreter eines Sammelbegriffs, aber für den europ.

Sprachgebrauch nicht überall in gleicher Weise zu über-  
setzen. Im Zusammenhang des Gagäth titels würde  
ich etwa: Keimlichkeit, wenn nicht Unverfälschtheit  
setzen, nötigenfalls mit einer erläuternden Glosse

in welcher andere Nüancen des Begriffs besprochen  
würden.

Es scheint Dir der, wenn ich nicht irre, auch in DLZ  
oder Cobblt. erschienene Bericht entgangen zu sein,  
dass Amadroz im April dieses Jahres gestorben ist.  
Abergölenb hat ein kurzes in memoriam im JRAL  
über ihn veröffentlicht. Die Luma's sind zwar abge-  
druckt, aber noch nicht herausgegeben. Kratchkovsky  
hat mir vor etwa 3 Monaten geschrieben, er habe ein  
Buch, welches ich für Dr. Mangel bestimmte, diesem  
zugeschickt. Seitdem habe ich nichts von ihm gehört.

Mit herzlichsten Grüssen von Hans zu Hans

Dein

C. Starkmannsgrün